This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS.

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problems Mailbox.

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Büro INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7:

D21F 1/00, 11/00

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/63489

A1

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

26. Oktober 2000 (26.10.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP00/02972

(22) Internationales Anmeldedatum:

4. April 2000 (04.04.00)

(30) Prioritätsdaten:

199 17 832.1

20. April 1999 (20.04.99)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SCA HY-GIENE PRODUCTS GMBH [DE/DE]; Sandhofer Strasse 176, D-68264 Mannheim (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): LAMB, Hans-Jürgen [DE/DE]; Berliner Strasse 16a, D-64579 Gernsheim (DE).

(74) Anwälte: GÖRG, Klaus usw.; Hoffmann . Eitle, Arabellastrasse 4, D-81925 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: PAPER MACHINE CLOTHING AND TISSUE PAPER PRODUCED WITH SAME

(54) Bezeichnung: PAPIERMASCHINEN-BESPANNUNG SOWIE DAMIT HERGESTELLTES TISSUE-PAPIER

(57) Abstract

The invention relates to a paper machine clothing, notably an air-dry clothing (TAD clothing), in the form of a woven having a weaving design. According to the invention the relative depth of machine clothing cups which are open towards the contact surface of the paper is 20 % or more, said relative cup depth being the quotient of the difference between the measurement height for which the bearing percentage is 30 % and the measurement for which the bearing percentage is 60 %, on the one hand, and the sum of the diameters of a warp thread and a weft, on the other hand. The measurement height "O" is the outer limit of the paper machine clothing on the paper contact surface, the bearing percentage is the projected sectional area of the threads of the woven at a given measurement height in relation to the measurement surface, the sectional areas being parallel to the surface of the clothing. The invention also relates to a tissue paper product which is produced with such a clothing and is especially voluminous in direction Z.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Papiermaschinen-Bespannung, insbesondere Luftdurchström-Bespannung (TAD-Bespannung), als

SCA I

Gewebe mit einem Webmuster, die relative Napfchentiefe von zur Papierauflageseite hin offenen Napfchen der Papiermaschinen-Bespannung beträgt 20 % oder mehr, die relative Näpfchentiefe ist der Quotient aus der Höhendifferenz zwischen der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 30 % beträgt, und der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 60 % beträgt, und der Summe aus den Durchmessern eines Kett- und eines Schußdrahtes, die Meßhöhe "O" ist die äußere Begrenzung der Papiermaschinen-Bespannung auf der Papierauflageseite, der Flächentraganteil ist die projizierte Schnittfläche durch die Drähte des Gewebes in einer bestimmten Meßhöhe. bezogen auf die Meßfläche, wobei die Schnittflächen parallel zur Oberfläche der Bespannung liegen. Des weiteren bezieht sich die Erfindung auf ein Tissue-Papierprodukt, welches mit einer solchen Bespannung hergestellt worden ist und dabei in Z-Richtung besonders voluminös ist.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Amenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
ΑZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnicn-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN .	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KР	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT ·	Portuga)		
CU	Kuba	ΚZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

5

Papiermaschinen-Bespannung sowie damit hergestelltes Tissue-Papier

10 Technisches Gebiet

Das technische Gebiet, auf das sich die Erfindung bezieht, betrifft die Herstellung von Tissue-Papier auf einer entsprechenden Papiermaschine, in der insbesondere ein TAD-Bereich vorhanden ist (TAD = Through Air Drying = Durchströmtrocknung). In diesem TAD-Bereich wird ein spezielles Einprägegewebe eingesetzt.

Stand der Technik

20

Die Blattbildung des Papiers und die dreidimensionale Strukturierung eines bereits gebildeten, jedoch in Folge eines hohen Rest-Wassergehaltes noch deformierbaren feuchten Faservlieses, geschieht üblicherweise auf Stützgeweben, die textilen Webprozessen entstammen.

Die dreidimensionale Strukturierung eines feuchten Papierblattes durch Bildung von Zonen geringer Dichte, umrahmt durch verdichtete Bereiche, wird bei modernen Tissue-

- Erzeugungsmaschinen im Rahmen einer Vortrocknung des Blattes in einer Vortrockenpartie vor dem Yankee-Zylinder vorgenommen. Die Vortrocknung des Papierblattes geschieht auf dem Stützgewebe durch Konvektion, indem Heißluft durch die auf dem Stützgewebe liegende Papierbahn hindurchgepreßt wird. Man spricht von
- 35 Durchströmtrocknung oder TAD, dem "Through Air Drying".

Die dreidimensionale Strukturierung erfolgt üblicherweise in drei Schritten, die meist örtlich getrennt aufeinanderfolgen. Den ersten Schritt bildet eine Auslenkung der Fasern in Z-Richtung in die vom TAD-Einprägegewebe angebotenen strukturierenden Vertiefungen des Stützgewebes, die systematisch über die papierberührte Fläche des Stützgewebes verteilt sind. Die Auslenkung der Fasern in Z-Richtung wird hervorgerufen durch Luft- und Wasserströmung, unterstützt durch Vakuum in einem oder ggf. mehreren Saugkästen, die auf der der papierberührten Seite gegenüberliegenden Seite des Stützgewebes angeordnet ist/sind.

Die Auslenkung der Fasern in Z-Richtung in das Innere der Vertiefungen schafft im Papierblatt Zonen verringerter Dichte, die auch als Kissen (Pillows) bezeichnet werden. Diese in einem Muster angeordneten Zonen verringerter Dichte werden in einem zweiten Schritt auf bzw. im Inneren des Stützgewebes durch die durchströmende Luft eines oder mehrerer TAD-Zylinder getrocknet und damit in der vorliegenden Faserverteilung fixiert. Man spricht dann von einem "Einfrieren" des

10

25

30

35

In einem dritten Schritt erfolgt dann eine partielle Kompression des vorgetrockneten Faservlieses durch Anpressen des Stützgewebes mit der daraufliegenden vorgetrockneten Papierbahn, mit Hilfe einer Preßwalze gegen die Oberfläche des Yankee-Zylinders. Die Kompression der Papierbahn erfolgt an den erhabenen Stellen des Stützgewebes, die sowohl in bestimmten Bereichen der Stützgewebeoberfläche von Kett- als auch von Schußdrähten gebildet werden können. Dabei bleiben die in den Vertiefungen des Stützgewebes liegenden Fasern von einer Kompression verschont. TAD-Einprägegewebe stellen als Stützgewebe eine Sonderform der Siebe dar, die durch Webart, Drahtauswahl hinsichtlich Material, Durchmesser, Querschnittsform und Nachbehandlung, beispielsweise Thermofixierung und Schleifen der Oberfläche, ihre typischen strukturbildenden Eigenschaften aufweisen.

Papiermaschinen-Bespannungen sind beispielsweise aus WO 96/04418, DE-OS 30 08 344, EP 0 724 038 A1 bekannt.

Darstellung der Erfindung

5

Das technische Problem (Aufgabe) der Erfindung besteht darin, eine Papiermaschinen-Bespannung zu schaffen, welche geeignet und aufgebaut ist im Hinblick auf ein damit hergestelltes Tissue-Papier einer verbesserten dreidimensionalen Oberflächenstruktur 10 in Form einer Folge von Einbuchtungen und Erhebungen für die Erzielung eines Tissue-Papiers verbesserten Aussehens, verbesserter Weichheit und vergrößerten Volumens im Zusammenhang mit einer verbesserten Wasseraufnahme und einem verbesserten Tastgefühl.

15

35

Dieses Problem wird insbesondere durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Durch die erfindungsgemäße Lösung wird eine Papiermaschinen-Bespannung geschaffen, bei der herausragend tiefe Einbuchtungen 20 mit der Folge vorhanden sind, daß insbesondere im TAD-Bereich mit dieser Papiermaschinen-Bespannung ein Papier und insbesondere ein Tissue-Papier hergestellt werden kann, welches eine herausragend große Dreidimensionalität aufweist im Hinblick auf eine Vergrößerung des spezifischen Volumens, die das Papier 25 besonders flauschig erscheinen läßt und darüber hinaus neben einer herausragenden Weichheit auch eine herausragende Wasseraufnahmefähigkeit zeigt. Darüber hinaus ergibt sich eine verbesserte Ähnlichkeit mit einer gewebten Struktur und damit ein stoffähnlicherer Charakter. 30

Mit der beschriebenen Papiermaschinen-Bespannung kann eine Papierstruktur mit einer hohen Anzahl von kissenartigen Zonen verminderter Dichte hergestellt werden, die systematisch über die Gesamtfläche des Faservlieses verteilt vorliegen. Die Ausdehnung der kissenartigen Zonen verminderter Dichte in Z-Richtung, d. h. deren Dicke, weist relativ zu ihrer Flächengröße ein Maximum auf. Jede kissenartige Zone niedriger 10

15

35

PCT/EP00/02972

Dichte ist von ihren kissenartigen Nachbarzonen erkennbar getrennt durch eine linienartige Umrahmung erhöhter Dichte, wobei diese linienartige Umrahmung kontinuierlich oder durch Unterbrechungen diskontinuierlich sein kann. Die optisch kontinuierlich erscheinenden Linienbereiche zeichnen sich durch eine gegenüber den kissenartigen Zonen niedriger Dichte stark erhöhte, gleichmäßige Dichte aus. Sind die Linienzüge unterbrochen, so weisen die Linienzüge im Bereich dieser Unterbrechung gegenüber den kontinuierlich erscheinenden Linienzügen eine niedrigere Dichte auf, die jedoch wiederum deutlich höher ist im Vergleich zu der der kissenartigen Zonen.

Die linienartigen Umrahmungen bestimmen die flächige Ausdehnung der kissenartigen Zonen. Die Gesamtheit der kissenartigen Zonen mit ihren linienartigen Umrahmungen liefert ein optisch erkennbares makroskopisches Verteilungsmuster, das typisch für das zur Strukturierung verwendete TAD-Imprinting-Fabric und dessen Webart und Nachbehandlung ist.

Dabei ist die im Faservlies erzeugte dreidimensionale Struktur 20 mit ihrem typischen Muster die spiegelbildliche Abbildung der dreidimensionalen Struktur und des Verteilungsmusters der zur Erzeugung verwendeten Bespannung. Insbesondere wenn eine Durchströmtrocknung zum Einsatz kommt und insbesondere wenn die erwähnte Verdichtung am Trocknungszylinder vorgenommen wird, 25 zeichnen sich die erfindungsgemäß hergestellten Tissue-Papiere gegenüber konventionell erzeugten, nichtstrukturierten Tissue-Papieren durch ein deutlich erhöhtes spezifisches Volumen mit verbesserter Knüllweichheit aus, sowie ein erhöhtes Aufnahmevermögen für Flüssigkeiten, insbesondere Wasser. 30

Auch gegenüber herkömmlichen TAD-Papiermaschinen-Bespannungen erzeugen die erfindungsgemäßen TAD-Papiermaschinen-Bespannungen ein Papier mit deutlich erhöhtem spezifischen Volumen, verbesserter Knüllweichheit und verbessertem Aufnahmevermögen für Flüssigkeiten.

5

Weitere Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen. Eine weitere Steigerung der Tiefe der Einbuchtungen läßt sich durch die Merkmale des Anspruchs 2 erzielen. Aus den übrigen Unteransprüchen ergeben sich eine Reihe von Ausführungsbeispielen.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

¥.

25

35

In den Zeichnungen sind Ausführungsbeispiele der Erfindung 10 dargestellt. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Darstellung der Definition des Flächentraganteiles anhand einer schematischen dreidimensionalen Zeichnung;
- 15 Fig. 2 eine Anordnung des Sensors der Meßeinrichtung sowie die Meßrichtung;
 - Fig. 3 die Probe einer Bespannung unter dem Triangulationssensor;
- Fig. 4 eine Skizze des realen Querschnittes eines TAD-Siebes mit Trägermaterial;
 - Fig. 5 eine Skizze des Meßergebnisses;
 - Fig. 6 eine Skizze der gewählten normierten Auflageebene;
- Fig. 7 eine Darstellung der Definition des relativen Flächenanteils und des Flächentraganteils als Querschnitt durch die Fig. 1;
 - Fig. 8 die relativen Flächenanteile für eine Bespannung SCA 1;
 - Fig. 9 den Flächentraganteil für die Bespannung SCA 1;
 - Fig. 10 die Darstellung von 30 % und 60 % Flächentraganteil;
 - Fig. 11 die Darstellung der idealisierten Bespannungsdicke;

PCT/EP00/02972

6

- Fig. 12 eine Vergleichsbespannung mit der Bezeichnung BST von der Papierseite her gesehen;
- 5 Fig. 13 eine Vergleichsbespannung mit der Bezeichnung 44 GST von der Papierseite her gesehen;
 - Fig. 14 eine Vergleichsbespannung mit der Bezeichnung 44 MST von der Papierseite her gesehen;

10

ä

- Fig. 15 eine Bespannung gemäß der Erfindung mit der Bezeichnung SCA 1 von der Papierseite her gesehen;
- Fig. 16 eine erfindungsgemäße Bespannung mit der Bezeichnung 15 SCA 2 von der Papierseite her gesehen;
 - Fig. 17 eine erfindungsgemäße Bespannung mit der Bezeichnung SCA 3 von der Papierseite her gesehen;
- 20 Fig. 18 eine erfindungsgemäße Bespannung mit der Bezeichnung SCA 4 von der Papierseite her gesehen; und
 - Fig. 19 eine erfindungsgemäße Bespannung mit der Bezeichnung SCA 5 von der Papierseite her gesehen.

25

30

Beschreibung von Ausführungsbeispielen der Erfindung

Nachfolgend wird anhand einer erfindungsgemäßen Bespannung SCA 1 die Messung der Bespannung erläutert. Dabei wird synonym für Bespannung der Begriff "Sieb" verwendet.

I. UBM-Meßsystem:

Triangulationssensor OTM2 der Firma Wolf & Beck

Steuergerät: Basisgerät RS 232 mit Synch.-Buchse

Tisch: DC(Galil)-Motor gesteuerter Messtisch mit 2 Achsen;

Verfahrweg: 50 mm; laterale Auflösung je Achse < 1 µm

7

Das System wird komplett von der Firma UBM Messtechnik GmbH (Ottostr. 2, D-76275 Ettlingen) geliefert.

Tabelle 1: Allgemeine Betriebsdaten, Genauigkeit und Laserdaten des Triangulationssensors OTM2

Allgemeine Betriebsdaten	ten		Genauigkeit		
Arbeitsabstand (Frontlinse ↔ Meßbereichsmitte)	m m	45±1	Helligkeitsdynamik (von blanker Aluminiumoberflache bis schwarzen Gummimaterial mit einer einzigen Sensoreinstellung beriebsfahig)	₽ P	25
			Meßbarkeit	Matt s	Matt schwarze Referenz-
McBbereich	mm	10 ± 1	•	oberfl	oberfläche bis zu einem
			•	Abta	Abtastwinkel von 45°
			Reproduzierbarkeit		
Auflösung	шп		bei Neigung < 5° auf Referenzstandard	шш	< 0,005
,			bei Neigungen > 5° bis 60°		< 0,01
		D:65.0	Maximaler Linearitätsfehler		
Meßbare Oberfläche	امتانمو	Julius	bei Neigung < 5° auf Referenzstandard	шш	< 0,02
	ומוומ	tennenteknerende	bei Neigungen > 5° bis 60°	-	< 0,05
	٥	1.10	Maximaler Fremdlichteinfluß	-	300 0 /
l emperaturbereich	ر	07+-01+	(Ånderung der Umgebungshelligkeit von Bestrahlungsstärke 0 bis 100 W/m²)		coo,o >
Relative Feuchtigkeit	%	80	Maximale Temperaturdrift (10 - 40°C)	mm	< 0,02
			Einfluß der Oberflächenneigung		
Laserdaten			Profilschnitt über eine Referenzkugel	mm	0,05
			(Winkelbereich ± 60°), max. Abweichung		
			Einfluß der Oberflächenfarbe		
Wellenlänge des Lasers	HIL	750	Gemessen auf 10 Farbreferenz-Proben	шш	0
			über den gesamten Meßbereich		
Minimale Laserleistung	Wm	< 0.4	Maximale Meßabweichung		< 0,03
(Pulsleistung)					
Pulsfrequenz = Meßwiederholrate	kHz	20		,	

Der Triangulationssensor OTM2 ist ein optoelektronischer Lasersensor zur berührungslosen Distanz-Erfassung, bestehend aus Meßkopf und Steuergerät.

- Der Meßkopf ist als koaxiale Anordnung von Sende- und Empfangsoptik realisiert. Die Sendeoptik besteht aus einem sichtbaren Halbleiterlaser mit Kollimatoroptik. Der Laserstrahl weist eine geringe Apertur auf und tritt zentrisch aus dem Meßkopf aus. Das von der Oberfläche diffus reflektierte Licht wird rotationssymmetrisch (360°) ausgewertet und trägt primär zur Meßwertgewinnung bei. Ein mechanischer Aufbau ohne bewegliche Teile ermöglicht hohe Beschleunigung des Meßkopfes auch während der Messung.
- 15 Um Fremdlichteinflüsse zu vermeiden, wird die Intensität des Laserstrahls mit hoher Frequenz moduliert. Die emittierte Strahlungsleistung wird in Abhängigkeit von den Meßbedingungen geregelt. Dadurch ist eine zuverlässige Messung auf Oberflächen mit unterschiedlichstem Reflexionsverhalten möglich. Die Empfangssignale werden im Meßkopf aufbereitet und digitalisiert, wodurch sich eine hohe Störsicherheit der Verbindungsleitung zwischen Meßkopf und Steuergerät ergibt.
- Das Steuergerät enthält eine digitale Schaltung zur

 Linearisierung und zeitlichen Filterung der erfaßten Daten. Über diese Schnittstelle erfolgt die Meßwertausgabe.

Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die allgemeinen Betriebsdaten, die Genauigkeit der Messung sowie die Laserdaten.

Die Meßwerte werden in einer Datei gespeichert und können mit der Software UBSoft 1.9 bearbeitet werden. Ein Export der Daten in Excel ist jedoch nicht möglich.

35 <u>II. Software OPTIMAS 6.0 (Bildanalyse)</u>

30

Die Software kann über die Firma Stemmer Imaging GmbH (Gutenbergstr. 11, D-82178 Puchheim) bezogen werden.

PCT/EP00/02972

III. Definition Flächentraganteil

Der Flächentraganteil im Sinne der Erfindung beschreibt den jeweiligen Anteil der Schnittfläche durch Material bezogen auf die Gesamtfläche. Der Flächentraganteil definiert sich dann durch den Anteil der Fläche c x d bezogen auf die Gesamtfläche a x b (Fig. 1). Sehr grob strukturierte Siebe haben nur einen geringen Zuwachs des Flächentraganteils, wenn die Flächentraganteilsänderung auf die Höhenänderung bezogen wird.

IV. Probenvorbereitung:

- Es wird ein 50 x 50 mm großes Stück mit einem Lötkolben aus dem Sieb SCA 1 herausgetrennt, so daß der Rand des Siebes nicht ausfranst und die Probe formstabil bleibt. Die Größe der Probe ist aber generell frei wählbar. Die Auswahl der Meßfläche innerhalb der Probengröße ist vom Webmuster des Siebes abhängig und erfolgt so, daß ergebnisverfälschende Randeinflüsse weitestgehend eliminiert werden. Für ein 8-Schaft-Sieb mit Fadendurchmessern von 400 x 450 μm muß die Meßfläche daher größer als 7 x 7 mm sein.
- Die Rückseite (Auflagefläche auf der als Trägermaterial dienenden Glasplatte) des Siebes wird mit Schmirgelpapier angeschliffen, damit die Auflagefläche gleichmäßig wird und durch das Heraustrennen abgelöste herausstehende Fadenstücke entfernt werden.
- 30 3. Siebprobe mit Druckluft reinigen.
- Siebprobe mit doppelseitigem Klebeband auf eine der Probengröße entsprechende Glasplatte (50 x 50 mm) kleben. Durch die Fixierung auf der Glasplatte kann sich das Sieb nicht wellen und eine ebene Oberfläche wird gewährleistet, d. h. das Sieb bleibt formstabil.

5

25

PCT/EP00/02972 WO 00/63489 11

- Siebprobe mit Blow-Flag (entfernbare Tarnfarbe, 5. amerikanisches Produkt) besprühen, um die für den Lasersensor erforderliche einheitliche Reflexion zu gewährleisten. Die Farbmenge muß gut dosiert werden, da eine zu große Farbmenge die Hohlräume im Sieb schließen kann, während eine zu geringe Farbmenge die Reflexion senkt.
- Die nach den Punkten 1 bis 5 vorbereitete Probe wird unter 6. Berücksichtigung der Maschinenlaufrichtung des Siebes (= Maschinenrichtung in Fig. 2) so auf den Meßtisch gelegt, 10 daß die Maschinenlaufrichtung des Siebes mit einer Achse (y-Koordinatenrichtung) des 2-Achsenmeßtisches zusammenfällt. Über dem Meßtisch ist der Triangulationssensor installiert (Fig. 2). Die Ausrichtung der Probe in Maschinenlaufrichtung erfolgt mit Augenmaß und 15 ist daher nicht immer exakt. Fig. 3 zeigt die Probe unter dem Triangulationssensor mit Meßbereich, Arbeitsabstand und Erkennungsbereich.

V. Einstellungen der UBSoft-Software (siehe Fig. 2) 20

- Meßstrecke: 12 mm, Punktedichte: 50 P/mm in Maschinen- und 1. Ouerrichtung, d. h. es werden 600 x 600 Punkte pro Messung erfaßt. Die zu wählende Größe der Meßfläche wird bestimmt durch die Wiederholung des Musters. So muß z.B. für ein 8-shed-Sieb eine Fläche von größer als 8 mal 8 Fäden gemessen werden.
- Die Messung erfolgt schrittweise durch automatisches 2. Verstellen des Meßtisches mit der darauf fixierten Probe 30 entlang der beiden Verstellachsen mit einer "Abtastgeschwindigkeit", die nicht von der Meßfrequenz abhängig ist. Die Abtastgeschwindigkeit beträgt 3 mm/s.
- 35 Der Verfahrweg der Probe ist schematisch in Fig. 2 rechts dargestellt. Der Startpunkt der Messung ist Mitte (1), d. h. die Messung startet in der Mitte der Fläche. Dann folgt eine Leerfahrt zum unteren linken Punkt der Fläche und die

PCT/EP00/02972 WO 00/63489 12

eigentliche Messung beginnt. Nach Beendigung der Messung nach ca. 11 h in der oberen rechten Ecke, erfolgt eine Leerfahrt zum Ausgangspunkt. Die Meßrichtung ist bei diesem Vorgang "vorwärts", d. h. die Messung erfolgt bei Vorwärtsbewegung des Tisches in Quer- und Maschinenlaufrichtung.

Es werden nur die Meßwerte der Profilmessung aufgezeichnet. 3.

VI. Auswertung mit der UBSoft-Software 10

5

25

- Da die Probe trotz aller Sorgfalt nicht planparallel unter 1. dem Sensor fixiert werden kann, muß die gemessene Fläche anhand der Meßwerte zunächst unter Zuhilfenahme mathematischer Methoden ausgerichtet werden, um zu 15 gewährleisten, daß sie planparallel erscheint. Hierfür stehen zwei verschiedene Werkzeuge (Lineare Regression und Auflagefläche) zur Verfügung.
- Das Werkzeug "Lineare Regression" richtet eine Meßreihe 20 anhand einer Regressions-Ebene aus. Die Ebene wird dabei nach der Methode der kleinsten Quadrate aus den Meßpunkten erzeugt und in die Meßgrafik eingezeichnet und anschließend von der gemessenen Datei subtrahiert.

Das Werkzeug "Auflageebene" richtet die Meßfläche nach den drei höchsten Punkten aus.

- Für das Sieb SCA 1 wird eine Höhe von 2638 μm gemessen 30 (Maximum: 1006 μ m, Minimum: -1632 μ m). Ausgerichtet wird die gemessene Fläche durch das Werkzeug "Auflageebene", wodurch sich eine Höhe von 2628 μ m ergibt (Maximum: 0 μ m, Minimum: $-2628 \mu m$).
- Wegen der offenen Fläche bzw. "Löcher" der TAD-Siebe gleicht 35 2. die graphische Darstellung des Meßergebnisses nicht dem realen Sieb (Fig. 4). Wie in Fig. 5 dargestellt, werden die optisch geschlossenen Flächenanteile des Siebes als scheinbar tiefer

5

bzw. als dicker wahrgenommen im Vergleich zum meßtechnisch ermittelten Abstand der Oberfläche des Trägermaterials zum Lasersensor, wobei die Oberfläche des Trägermaterials als Referenzebene dient. Dies resultiert aus den unterschiedlichen Reflexionsfaktoren von Sieb und Trägermaterial. Die reale mit einem Dickenmeßgerät (gemäß EN 12625-3:1999) ermittelte Dicke des Siebes SCA 1 beträgt 1778 μ m.

- 3. Da durch die Vorbehandlung des Siebes mit Blow-Flag für ein einheitliches Reflexionsverhalten aller Drähte des Gewebes (Sieb) gesorgt wurde und nur Höhendifferenzen zwischen den Oberflächen der das Gewebe bildenden Kett- und Schußdrähte von Interesse sind, spielt die Fehlmessung im absoluten Abstand zur Oberfläche des Trägermaterials (Referenzebene) für die Praxis keine Rolle und kann durch Normierung eliminiert werden.
- Da die sogenannte "Meßhöhe" (2628 μm) wesentlich größer als die reale Siebdicke (1778 μm) ist, werden die Höhen zunächst auf 1900 μm begrenzt bzw. normiert (Maximum: 0 μm, Minimum: -1900 μm). Diese Höhenbegrenzung wird abhängig von der realen Siebdicke gewählt. Sollte diese mehr als 1900 μm betragen, müssen alle Siebe auf ein höheres Maß begrenzt werden (Fig. 6). Ein Vergleich der ermittelten Ergebnisse darf daher nur an Proben durchgeführt werden, die auf das gleiche Maß begrenzt worden sind.
- 5. Das Meßsystem erkennt aufgrund seiner internen
 Auswertesoftware und aufgrund der geeigneten Wahl des

 Meßpunkteabstandes strukturmäßig zusammengehörige Werte
 gleichen Abstandes vom Sensor (Höhe, Dicke). Strukturmäßige
 Zusammengehörigkeit im Sinne der Messung meint, daß die
 auszuwertenden Meßpunkte zu jeweils einer eindeutig
 definierten Oberfläche z. B. der eines einzelnen Kett- oder
 Schußdrahtes gehören.

Durch Zusammenfassen strukturmäßig zusammengehöriger Punkte gleichen Abstandes vom Sensor (d. h. gleicher Höhe/Dicke)

ergeben sich die Höhen oder Konturlinien, die die Begrenzung der Schnittebene mit dem Gewebematerial, d. h. die durch die Schnittebene in einer bestimmten Höhe geschnittenen Kett- und Schußdrähte, bilden. Aus dem Abstand der Konturlinien zusammengehöriger Strukturelemente des Gewebes lassen sich die einer bestimmten Höhe zukommende als "Flächentraganteil" bezeichnete Schnittflächen errechnen. Es ist zu beachten, daß ab der größten Ausdehnung der Kett- bzw. Schußdrähte nur die projizierte Fläche und nicht die reale Fläche berücksichtigt wird.

6. Ein Export der Flächentraganteilskurven von der UBSoft-Datei in andere Programme ist bei der vorhandenen Ausrüstung nicht möglich. Die ausgerichteten, begrenzten Flächen werden daher in Bild-Dateien (8-bit Graudarstellung, TIF-Format) konvertiert, um anschließend mit der Bildanalyse Software OPTIMAS weiter bearbeitet zu werden.

VII. Auswertung mit OPTIMAS 6.0

20

5

10

15

Die Konvertierung in eine 8-bit Tiff-Datei bedeutet, daß die 1. 1900 μ m Höhendifferenz in 256 Helligkeitsstufen (0 bis 255) umgerechnet werden (Maximum: Helligkeitsstufe 255 = 0 μ m; Minimum: Helligkeitsstufe 0 = -1900 μ m). Mit dem Werkzeug PercentArea (relativer Flächenanteil) wird der relative 25 Flächenanteil jeder der 256 Helligkeitsstufen bestimmt. Dies bedeutet, daß im Gegensatz zum Flächentraganteil nicht die einer Schnittebene zugeordneten Strukturelemente des Gewebes ermittelt werden, sondern die einer Helligkeitsstufe zugehörigen Strukturelemente. In Fig. 7 ist beispielhaft ein 30 Teilstück der Fig. 1 als zweidimensionale Zeichnung dargestellt und zeigt den Unterschied zwischen relativem Flächenanteil und Flächentraganteil. a1 bis a5 sind die Strukturelemente einer Helligkeit von 97 bzw. Höhe von -1177 μm . Diese Strukturelemente des relativen Flächenanteiles 35 berücksichtigen nur die Helligkeit bei einer bestimmten Höhe bzw. nur die Flächenstücke, die seit dem vorherigen Schnitt (bei Helligkeit 98 bzw. Höhe -1170 μ m) neu erscheinen. Der

relative Flächenanteil bei den entsprechenden Höhen wird durch Aufsummieren der einzelnen Strukturelemente a_i gebildet, d. h.:

Relativer Flächenanteil bei Helligkeit 97 = $\sum_{i=1}^{n} a_{i}$

5

10

20

25

35

bl bis b3 stellt in Fig. 7 die Strukturelemente des Flächentraganteiles bei einer Helligkeit von 97 bzw. Höhe von -1177 μm dar. Der Flächentraganteil dieser Höhe bzw. Helligkeit wird durch Summieren der einzelnen Strukturelemente bi gebildet, d. h.:

Flächentraganteil bei Höhe -1177 $\mu m = \sum_{i=1}^{n} b_{i}$

Durch Summieren der relativen Flächenanteile bis zu einer bestimmten Helligkeit kann so der Flächentraganteil bei dieser Helligkeit bzw. Höhe berechnet werden, d. h.:

Flächentraganteil bei Helligkeit $k = \sum_{j=k}^{255}$ relativer Flächenanteil bei Helligkeit j

Durch Summieren der relativen Flächenanteile von der Höhe 0 μ m bzw. Helligkeit 255 bis zur Höhe -1177 μ m bzw. Helligkeit 97 wird ebenfalls der Flächentraganteil gebildet, d. h.:

Flächentraganteil bei Höhe -1177 μ m = $\sum_{j=97}^{255}$ relativer Flächenanteil bei Helligkeit j

Um den maximalen Flächentraganteil von 100 % bei der Höhe -1900 μm bzw. Helligkeit 0 zu erhalten, müssen alle relativen Flächenanteile von 0 bis 255 addiert werden. In der Tabelle auf der letzten Seite ist dies als Beispiel für das Sieb SCA 1 angegeben.

5

10

WO 00/63489 PCT/EP00/02972

16

- 2. Die erhaltenen Daten werden nach Excel exportiert.
- 3. In Fig. 8 sind die relativen Flächenanteile über der Dicke, die aus den Helligkeitsstufen berechnet werden können, für das Sieb SCA 1 dargestellt.
- 4. Durch Summieren der einzelnen "relativen Flächenanteile" gleichen Abstandes vom Sensor (gleiche Höhe oder Dicke) wird der Flächentraganteil berechnet. Die Höhendifferenz wird über dem Flächentraganteil dargestellt, so daß die Änderung der Höhe zwischen verschiedenen Flächentraganteilen abgelesen werden kann (Fig. 9).
- Da das gemessene Sieb SCA 1 nicht angeschliffen war, können
 Höhen bzw. Dicken auch für einen Flächentraganteil von kleiner
 als 30 % abgelesen werden. Für einen Einsatz in der
 Tissuemaschine würde das Sieb jedoch auf eine Kontaktfläche
 von 30 % angeschliffen werden, wodurch sich der Verlauf der
 Kurve ab einem Flächentraganteil von 30 % nicht unterscheiden
 würde.
- Zur Beurteilung von TAD-Sieben sollte einer der Grenzwerte der 5. Flächentraganteil von 30 % sein. Ein Flächentraganteil von 30 % sollte deshalb gewählt werden, weil TAD-Siebe üblicherweise angeschliffen werden. Die Aussage von mehreren 25 Experten ist, daß TAD-Siebe nicht stärker als auf 30 % Kontaktfläche, entspricht 30 % Flächentraganteil, angeschliffen werden (Fig. 10). Das Anschleifen beeinflußt zwar den Verlauf des Flächentraganteils zwischen 0 und 30 %, jedoch nicht mehr den oberhalb von 30 %, vorausgesetzt, daß 30 nicht mehr als auf 30 % Kontaktfläche angeschliffen wird. Das bedeutet, daß für ein bestimmtes Sieb unabhängig von dem Anschleifen der Flächentraganteil eines geschliffenen und ungeschliffenen TAD-Siebes oberhalb von 30 % exakt gleich sein 35 sollte.

Für den Vergleich mehrerer, unterschiedlicher, einlagiger Siebe bedeutet dies, daß die relativen Flächenanteile und Flächentraganteile in Tabelle 2 alle auf 30 % Flächentraganteil eines Siebes normiert werden, d. h. die Werte aller anderen Siebe werden in der Tabelle auf 30 % Flächentraganteil eines Siebes verschoben.

TAD-Siebe haben fast immer eine offene Fläche bzw. Löcher. Deswegen wird ein Flächentraganteil von 100 % zumindest theoretisch am Sieb nicht erreicht. Es werden zwar bei den Messungen 100 % Flächentraganteil ausgewiesen, dies wird aber nur durch die Einbeziehung des unter dem Sieb befindlichen Trägermaterials erreicht. Um bei Vergleichen unterschiedlicher, einlagiger Siebe den Einfluß unterschiedlicher Siebdicken und der Struktur des eingesetzten Trägermaterials auszuschließen, muß der Bereich des Flächentraganteils nach oben beschränkt werden (vergleiche Fig. 5, 6 Begrenzung des Meßergebnisses). Die offene Fläche der Siebe beträgt in den meisten Fällen ca. 20 bis 30 %. Beschränkt man den Flächentraganteil auf 60 %, ist man ausreichend vom Beginn des Einflusses der offenen Fläche entfernt (Fig. 10).

Betrachtet man nur die Höhendifferenz zwischen 30 % und 60 % Flächentraganteil, ergibt sich, daß flache Siebe nur eine geringe Höhendifferenz aufweisen. Stark strukturierte Siebe weisen dagegen gerade in diesem Bereich eine wesentlich größere Höhendifferenz auf. Tabelle 2 zeigt die Analyse mehrerer TAD-Siebe, die einerseits dem Stand der Technik entsprechen, andererseits erfindungsgemäße Ausbildungsformen darstellen und so diese Annahme bestätigen. Strukturierte Siebe zeichnen sich durch eine Höhendifferenz von mehr als 170 μ m aus.

II. Relative Näpfchentiefe in Prozent:

Aufgrund der vorherigen Definition wird der Flächentraganteil sehr stark durch die verwendeten Drahtdurchmesser von Schuß und Kette beeinflußt. Je dicker die Drähte, umso größer ist die Höhendifferenz zwischen 30 und 60 % Flächentraganteil. Um 5

10

den Einfluß der Drahtdurchmesser zu eliminieren, bietet es sich an, die Höhendifferenz zwischen 30 und 60 % Flächentraganteil auf die Summe der größten Drahtdurchmesser von Kette und Schuß zu beziehen und diesen Klassifizierungskennwert als "relative Näpfchentiefe" zu bezeichnen. Die relative Näpfchentiefe wird in Prozent angegeben. Die relative Näpfchentiefe zeigt, daß stark strukturierte Siebe hohe Werte ausweisen. Als Grenze zwischen herkömmlichen und neuen Sieben ergibt sich der Wert 20 %. Abgeschätzte Werte, d. h. nach der in Fig. 11 relativierten Höhendifferenz, sind in Tabelle 2 zusammengefaßt.

Tabelle 2: Ergebnisse einlagiger Siebe

	BST	44 GST 44 MST	44 MST	SCA 1	SCA 2	SCA 1 SCA 2 SCA 3 SCA 4 SCA 5	SCA 4	SCA 5
Höhe bei 30 % Flächentraganteil	1080 μт	1080 µт	1080 µт	1080 µш	1080 µт	1080 µm 1080 µm 1080 µm 1080 µm 1080 µm 1080 µm	1080 µш	1080 µт
Höhe bei 60 % Flächentraganteil		шп 976	991 µт	1147 µm 976 µm 991 µm 775 µm	872 µт	872 µш	827 µш	шп 606
Differenz (30%-60%)	126 µm	104 µm	104 µm	305 µm	208 µm	208 µш	253 µm	171 µm
Durchmesser von Kett- und Schußfäden summiert		850 µm (350x500)	800 µm (400x400)	800 µm 850 µm 750 µm (400x400) (400x450)	750 µm (350x400)	800 µm 850 µm 800 µm 850 µm 750 µm 750 µm 800 µm 800 µm (400x400) (350x500) (400x400) (400x450) (350x400) (350x400) (350x450)	800 µm (350x450)	800 µm (350x450)
Flächentraganteil (30%-60%) bezogen auf Fäden (relative Näpfchentiefe)	15,8 %	12,2 %	11,1%	31,7 %	31,7% 27,7%	27,7 %	31,6%	21,4 %

WO 00/63489 PCT/EP00/02972 2 0

In der Tabelle auf der nächsten Seite sind die zu den verschiedenen Höhen, die aus den Helligkeitsstufen berechnet wurden, gehörenden relativen Flächenanteile (ermittelt mit dem Werkzeug PercentArea im Programm Optimas) und die daraus berechneten Flächentraganteile für das Sieb SCA 1 dargestellt. Mit diesen Zahlenwerten wurden auch die Diagramme 8 und 9 erstellt.

10

				_	_	7	П		7	. T.	I	٦,	٦		7	٦	J,	_ ا	<u>"</u> Τ	41	7	<u>ي</u>	\prod		<u></u>]	Ţ	J	2		ွှ	2	<u></u>	ျ	
S	Flächen- tragantei [%]	21,895	21,509	21,085	20,657	20.208	19,746	19,262	18,751	18,177	17.571	16,946	16,275	15,574	14,832	14,120	13,400	12,718	12,038	- - - - - - -	10,792	10,205	9.645	9,112	8,628	8,170	-	4	6,922	\dashv	\exists	\dashv	\dashv	5,303	
2	Relativer Flächen- anteil [%]	0,386	0,424	0,429	0,448	0,462	0,484	0,512	0,574	0,600	169'0	0,670	0,702	0,741	0,713	0,720	0,682	0,680	0,634	0,612	0,587	0,560	0,533	0,484	0,458	0,446	0,408	0,394	0,364	0,358	0,318	0,300	0,280	0,295	
0	Hohe F	-469	462	455	447	440	432	-425	417	410	405	-395	-387	-380	373	365	358	Sč	-343	-335	-328	-320	-313	-305	-298	-291	-283	-276	-268	-261	-253	-246	-238	-231	
a l	Hellig- Keitsstufe	192	193	194	195	961	197	198	136	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	117	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	
o z	Flachen- tragantcil k	62,134	61,480	60,799	60,125	59,437	58,720	110,82	57,303	56,618	55,874	55,149	54,410	53,625	52,794	51,975	51,140	50,314	49,486	48,643	47,808	46,954	46,142	45,285	44,467	43,705	42,951	42,239	41,563	40,891	40,230	39,589	38,962	38,320	
Z	Relativer Flachen- transfer [%]	0,654	189'0	0,674	2 0,689 ₪	0,717	0,709	0,707	0,685	0,744	0,725	0,739	0,784	0,832	818'0	0,835	0,826	0,828	0,842	0,835	0,854	0,812	0,858	818'0	0,762	0,753	0,712	9/9/0	0,672	199'0	0,641	上	ㅗ	0,598	
	Hohe F	-946	-939	-931	1,024	916-	-909	-905	-894	-887	.879	-872	-864	-857	-849	-842	-835	-827	-820	-812	-805	797-	27.0	-782	2775	191-	-760	-753	-745	-738	-730	-723	-715	-708	
Ж	Hellig- kcitsstufe	128	129	130	F131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	
1	Flächen- traganteil 1	85.351	85.270	85,170	85,073	84.977	84.873	84,764	84,657	84,545	84,432	84,328	84,194	84,074	83,929	83,795	83,628	83,460	83,286	83.109	82,926	82,736	82,544	82,335	82,105	81,883	81,650	81.406	81.150	80.875	80.586	80.299	╀	╄	
H	Relativer Flächen- anteil [%]	0.081	0010	0.097	0.097	90.0	0.109	0.107	0,112	0.113	0.104	0,134	0.120	0,145	0.134	0,167	891'0	0,174	0.177	1	1	١.	١	L	1_	1	1	L	1	1_	1	┸	1	1	ı
9	Hohe F [µm]	1423	1416	1408	1401	5	98	1 2	1371	185	-1356	-1349	1341	-1334	-1326	-1319	Ē	-1304	-1296	1280	-1282	1274	-1267	-1259	-1252	-1244	1237	1,229	11777	-1215	1207	1200	-1192	-1185	
L	Hellig- keitsstufe	2	T	Τ	1	T	1	Т	-	: 22	1 1	7.4	75	76	11	, K	262	2	ā	2	5 2	2 2	2	ž	83	8	2	8	⋛	; s	: 6	8 8	2 8	8	
Ω	-in-	000	00,000	80 044	80 841	27.00	7EY'60	05,00	80.442	20.157	45C 08	80 170	00000	89 004	100 88	88 815	88.748	88.666	88 587	115 99	110,00	092.08	88.785	88 216	88 145	88.078	2000	87.040	07 070	07 07 0	010,10	07,743	87,608	87,539	
0	cn- [%]	1,500	2	0,113	201,0	61.0	6600	001'0	0000			1	L		L	┸	┸			L	L		4	┸	┸	┸	4	\perp	_L	1		\perp	600,000		
F	 2 =	18	20061-	2661	1885	0/01-	0/81-	2001	6601-	-1848	0.01	-1833	C701-	1101	100	1905	1788	2 2	10/1-		00/1-	8C/1-	16/1-	76.2.	26/1-	3/1-	7 .	-1/14		.60.		-1684	9/91-	-1662	٠ <u>٠</u> [
	Hellig- keitsstufe	1	3	-	7		4	\ \	١	-	۰ ا	۶ ۶	2 :	= :	2	2	2 2	2	ا ۽	\perp	\perp	\perp	\perp	4	1	1					1	\perp	1	- F	
		_	7	<u>.</u>	4	<u>~</u>	•	<u></u>	0	^ ;	2 :	= :	7	<u> </u>	:	<u> </u>	2 5	<u> </u>	2	<u> </u>	3∤3	7 6	7 6	3	5 F	3 6	9	7	8	? }	₹ :	<u> </u>	7 5	<u>ئا ئ</u>	<u>\</u>

																_	_			_	_	_		_	-	_	-т		Т	\neg	$\overline{}$	\neg
S	Flachen- rraganteil [%]	2,008	4,723	4,437	4,165	3,861	3.569	3,254	2,959	2,685	2,395	2,136	1,895	1,657	1,467	1,2,1	8	0,942	0,789	10,0	0,535	0.414	115.0	0,220	0,134	30.0	0,057	0,035	0.014	0,006	0.00	0.001
~	Relativer Flächen- t	0,285	0,286	0,272	9304	0,293	0,315	0,295	0,274	0,289	0,259	0,242	0,238	0,190	0.196	0,1/1	0,158	0,153	0,138	0,117	0,120	0.104	160'0	0,066	0,054	0,043	0,022	0,021	0,007	0,003	0,002	00,0
	Hőhe F	-224	-216	-209	-201	-194	-186	-179	-	÷ 8	-156	-149	-142	-134	-127	<u>-</u>	-112	- 194	-97	68-	Ş	-75	-67	\$	-52	45	٤	ę.	-22	-15	7	ျ
4	Hellig- keitsstufe	225	526	722	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	£	240	241	242	243	244	245	546	247	248	249	250	251	252	253	4	255
z	Flächen- traganteil [%]	37,723	37,090	36,463	35,843	35,194	34,533	33,886	33,190	32,522	31,868	31,211	30,568	29,984	29,417	28,856	28,339	27,827	27,361	26,913	26,471	26,048	25,636	25,216	24,824	24,457	24,070	23,715	23,375	23,023	22,658	22,278
Σ	Relativer Flächen- anteil [%]	0,633	0,627	0,620	0,649	0,661	0,648	0,695	699'0	0,653	0,657	0,643	585'0	995'0	0,561	0,517	0,512	0,466	0,448	0,442	0,423	0,413	0,420	0,392	0,367	0,387		0,340	0,352		Н	0,383
1	Hôhe [µm]	92-	-693	-685	-678	1/9-	-663	-656	-648	-641	-633	-626	819-	: 119	-604	-596	-589	-581	-574	-566	-559	-551	-544	-536	-529	-522	-514	-507	-499	-492	484	417
Ж	Hellig- keitsstufe	191	162	163	20	165	991	191	168	691	170	171	172	£2173	174	175	176	111	178	. 179	180	181	182	183	184	185	981	187	188	189	130	161
I	Flächen- traganteil [%]	79,338	78,998	78,664	78,298	77,939	77,555	77,158	76,753	76,327	75,885	75,434	74,960	74,460	73,932	73,397	72,852	72,260	71,655	71,029	70,395	69,722	090'69	68,362	129'29	956'99	66,245	65,531	64,847	64,151	63,456	62,796
Н	Relativer Flächen- anteil [%]	0,340	0,334	0,365	0,360	0,383	0,398	0,405	0,425	0,442	0,450	0,475	0.500		0,535	0,545	0,592	909'0	0,626	0,634	0,674	199'0	669'0	169'0	0,715	0,710	0,714	0,684	969'0	0,695	099'0	0,663
9		121-	1170	-1162	.1155	-1147	-1140	-1133	-1125	8 1 1 1 8	9111-	1103	-1095	-1088	-1080	-1073	-1065	-1058	1051	-1043	-1036	-1028	101-	-1013	-1000	866-	-991	-984	976-	696-	-96	-954
II.	Hellig- Höhe keitsstufe [µm]	66	86	66	<u>8</u>	101	102	103	104	105	106	101	<u>8</u>	109	110	Ξ	112	=	114	115	911	117	118	118	120	121	122	123	124	125	126	127
O B	Flachen- traganteil [%]	87.477	87,416	87,356	87.291	87,225	87,168	87,106	87,045	86,978	86,917	86,854	86.790	86,728	86,665	86,596	86,535	86,466	86,405	86,333	86,259	161,98	86,122	86,056	85,990	85,910	85,833	85,755	85,677	85,601	85,529	85,440
S	Relativer Flächen- anteil [%]	0.061	0900	0,065	990.0	950'0	0,063		L	190'0		1	1	1	ı	0,061	1	0,061	1	0,074	890'0	690'0	990'0	990'0	080'0	7,00,0	8.0078	1	1	1_	1	680'0
B	Hõhe [µm]	1654	- 647	-1639	-1632	-1624	-1617	-1609	-1602	.1595	-1587	-1580	1577	585	-1557	-1550	-1542	-1535	-1527	-1520	.1513	-1505	-1498	-1490	-1483	-1475	-1468	-1460	-1453	-1445	-1438	-1431
A	Hellig- keitsstufe	٢		1	1	1		1	9	1	1	1	1	\$	1	1	1	1	1			1	1	1	İ	1	1		1	1	1	1_
	-	4	3 6	32	×	3 65	6	4	42	43	4	45	146	47	48	49	30	\$	32	23	54	3	26	7	38	39	18	9	3	6	2	8

Der "Flächentraganteil" im Sinne des erfindungsgemäßen Bewertungsverfahrens ist definiert als die zu messende Oberfläche, die eine imaginäre Kontaktfläche mit einer geometrisch idealen planen Oberfläche ohne Einwirkung einer Anpreßkraft im planen Kontakt berühren würde, wenn die Kett- und Schußdrähte der Bespannung von oben kommend vom höchsten Berührungspunkt an, beispielsweise durch planparalleles Abschleifen, in ihrer Dicke quasi kontinuierlich immer weiter verringert werden, wobei zu beachten ist, daß durch Abschleifen 10 die reale Fläche, also auch die Abnahme der Kett- bzw. Schußdrahtflächen, berücksichtigt wird, während ein Lasermeßgerät unterhalb der größten Schnittfläche nur deren Projektion wahrnimmt. Beispielsweise kann diese theoretische Betrachtung in den beiden Grenzen zwischen 30 % und 60 % Flächentraganteil vorgenommen werden. 15

Hinsichtlich der Definition der projizierten Schnittfläche ist folgendes auszuführen. Bei den Höhenmessungen mit z. B. einem Lasergerät muß darauf geachtet werden, daß die Schnittfläche, die gemessen wird, nicht die wirkliche Schnittfläche, sondern die projizierte Schnittfläche ist. Es ist eine projizierte Schnittfläche, weil die Messungen rechtwinklig zur Oberfläche $_{\scriptscriptstyle Z}$ des Meßobjektes von oben nach unten durchgeführt werden und das Gerät durch Überschneidung verdeckte Konturen, z. B. solche, die unterhalb des größten Ausmaßes eines Drahtes liegen, nicht "sehen" kann. Deshalb wird die "Schnittfläche" z. B. eines Drahtes nicht mehr kleiner, wenn Höhenbereiche vermessen werden, die unterhalb des die Kontur bildenden größten Ausmaßes des Drahtes liegen. Diese optisch bedingte Schnittfläche ist die projizierte Schnittfläche.

20

30

35

Folgende weitere Definitionen werden für die relative Näpfchentiefe, die Meßhöhe "0" und den Flächentraganteil gegeben. Die relative Näpfchentiefe ist der Quotient aus der Höhendifferenz zwischen der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 30 % beträgt, und der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 60 % beträgt, und der Summe aus den Durchmessern eines Kett- und eines Schußdrahtes. Die Meßhöhe "0"

ist die äußere Begrenzung der Papiermaschinen-Bespannung auf der Papierauflageseite. Der Flächentraganteil ist die projizierte Schnittfläche durch die Drähte des Gewebes in einer bestimmten Meßhöhe, bezogen auf die Meßfläche, wobei die Schnittflächen parallel zur Oberfläche der Bespannung liegen.

Vergleicht man konventionell gewebte und anschließend konventionell thermofixierte, einlagige TAD-Bespannungen mit erfindungsgemäßen Ausführungsformen, so erkennt man, daß konventionelle Bespannungen dieser Art eindeutig unterhalb eines Grenzwertes, erfindungsgemäße Ausführungen der TAD-Bespannungen oberhalb dieses Grenzwertes liegen.

Als "kennzeichnender Grenzwert" erfindungsgemäßer

15 Ausführungsformen von einlagigen TAD-Bespannungen ist eine
"relative Näpfchentiefe" definiert, die eine Aussage über die
erfindungsgemäße Eignung einer TAD-Bespannung zuläßt, unabhängig
vom jeweils gewählten Durchmesser der Kett- und Schußdrähte des
Gewebes. Die Relativierung erfolgt, indem die Höhendifferenz

20 zwischen der Höhe bei einem Flächentraganteil von 30 % und der
Höhe bei einem Flächentraganteil von 60 % auf die Summe aus
Kett- und Schußdrahtdurchmesser bezogen wird.

Als "kennzeichnender Grenzwert" für die Auswahl
25 erfindungsgemäßer Ausführungsformen gilt eine "relative
Näpfchentiefe" von >/= 20 %, bevorzugt von >/= 24 % und am
meisten bevorzugt von >/= 27 %. Konventionelle TAD-Bespannungen
weisen "relative Näpfchentiefen" von deutlich unter 20 % auf.

Die Vorgabe einer "relativen Näpfchentiefe" ist sinnvoll, da das Optimierungsverfahren eine Auswahl beim Vergleich von TAD-Bespannungsstrukturen gleicher Kett- und Schußdrahtdurchmesser liefern soll. Die Dickenzunahme bei Vergrößerung von Kett- und/oder Schußdrahtdurchmesser ist demgegenüber banal.

10

PCT/EP00/02972 WO 00/63489 25

Patentansprüche

1. Papiermaschinen-Bespannung, insbesondere Luftdurchström-Bespannung (TAD-Bespannung), als Gewebe mit einem Webmuster, 5

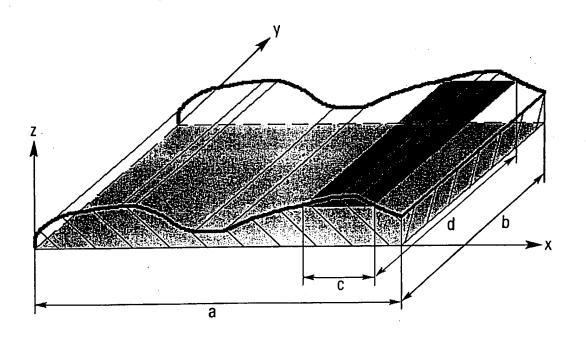
- die relative Näpfchentiefe von zur Papierauflageseite hin offenen Näpfchen der Papiermaschinen-Bespannung beträgt 20 % oder mehr,
- 10 die relative Näpfchentiefe ist der Quotient aus der Höhendifferenz zwischen der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 30 % beträgt, und der Meßhöhe, bei welcher der Flächentraganteil 60 % beträgt, und der Summe aus den Durchmessern eines Kett- und eines Schußdrahtes, 15
 - die Meßhöhe "0" ist die äußere Begrenzung der Papiermaschinen-Bespannung auf der Papierauflageseite,
- der Flächentraganteil ist die projizierte Schnittfläche 20 durch die Drähte des Gewebes in einer bestimmten Meßhöhe, bezogen auf die Meßfläche, wobei die Schnittflächen parallel zur Oberfläche der Bespannung liegen.
- Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, 25 dadurch gekennzeichnet, daß die relative Näpfchentiefe 24 % oder mehr beträgt.
- 3. Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die relative Näpfchentiefe 27 % 30 oder mehr beträgt.
- 4. Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewebe ein über die Fläche regelmäßig wiederkehrendes Webmuster aufweist. 35

5. Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewebe ein über die Fläche unregelmäßig verteiltes Webmuster aufweist.

- 5 6. Papiermaschinen-Bespannung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Bespannung einlagig ist.
 - 7. Tissue-Papierprodukt, hergestellt mit einer Papiermaschinen-Bespannung gemäß mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6.

10

FIG.1





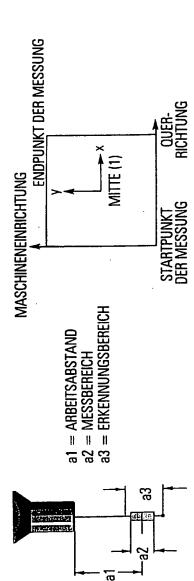
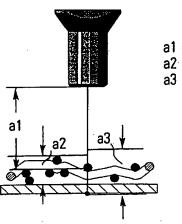


FIG.3



a1 = Arbeitsabstand a2 = Messbereich a3 = Erkennungsbereich

FIG.4

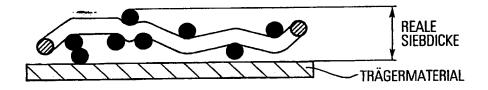
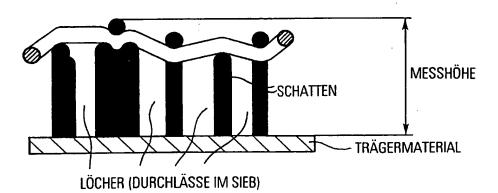
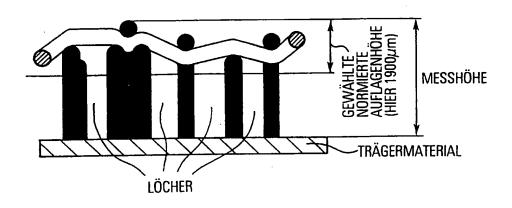


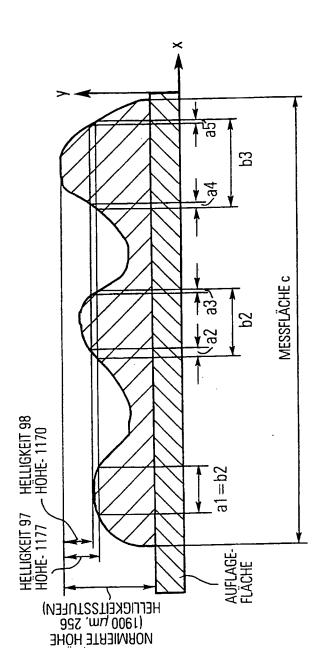
FIG.5



*FIG.*6

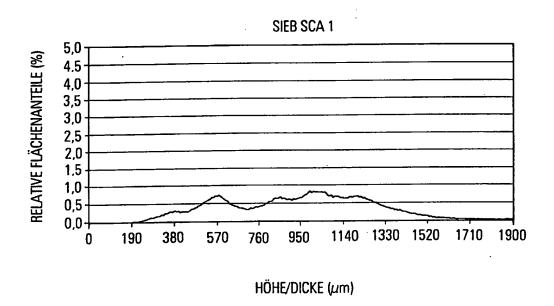






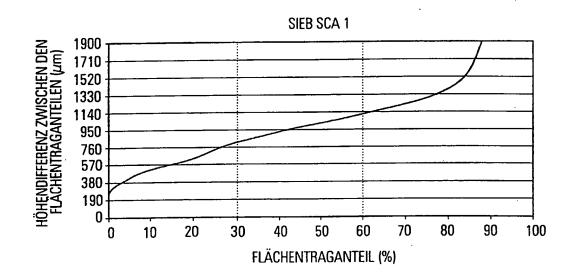
a = Strukturelement des Flächenteils b = Strukturelement des Flächentraganteils

FIG.8

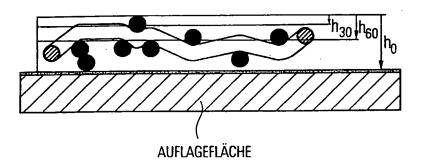


9/19

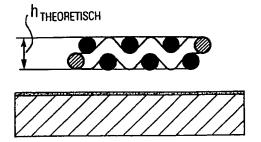
FIG.9



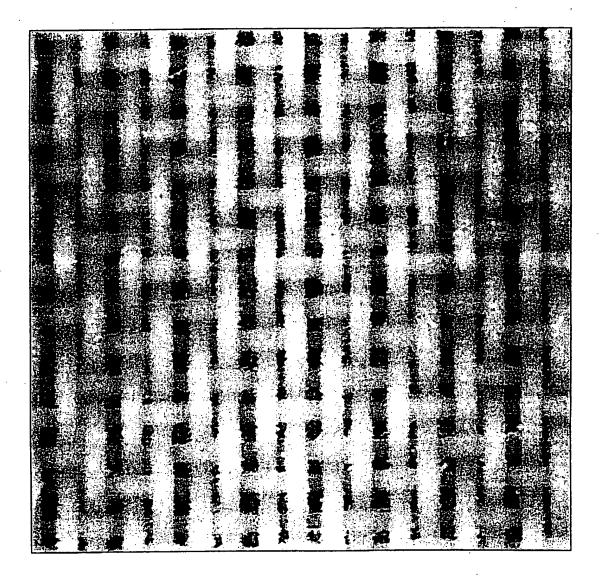
10/19

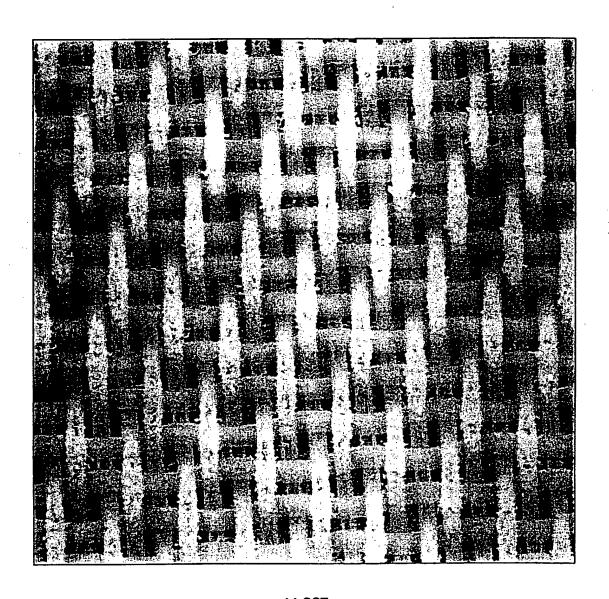


11/19



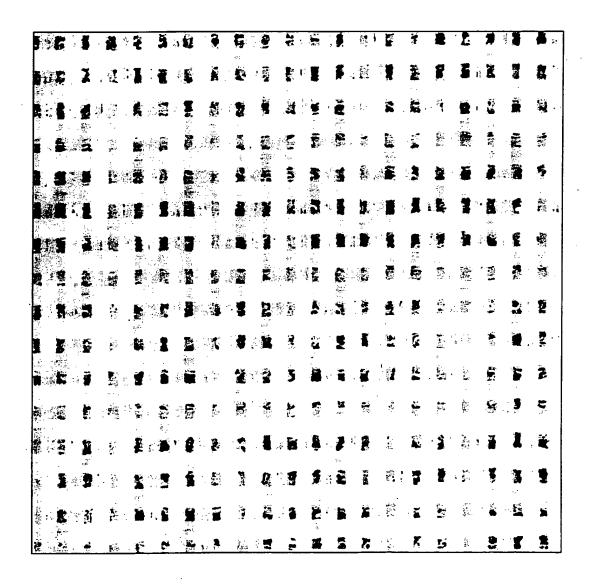
12/19



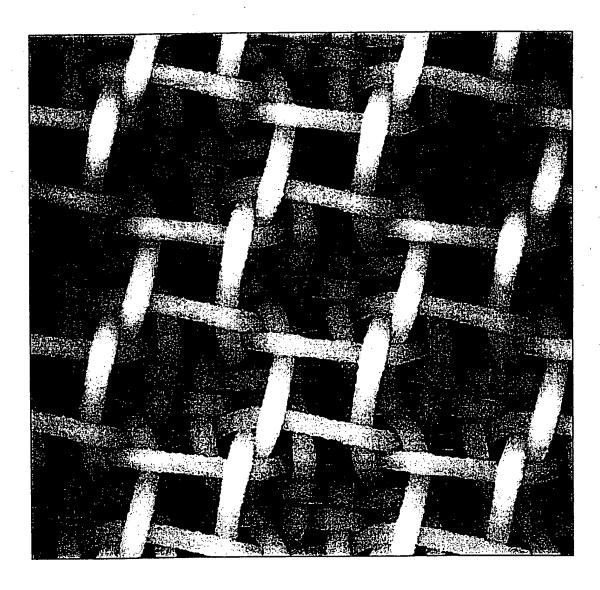


44 GST

FIG.14

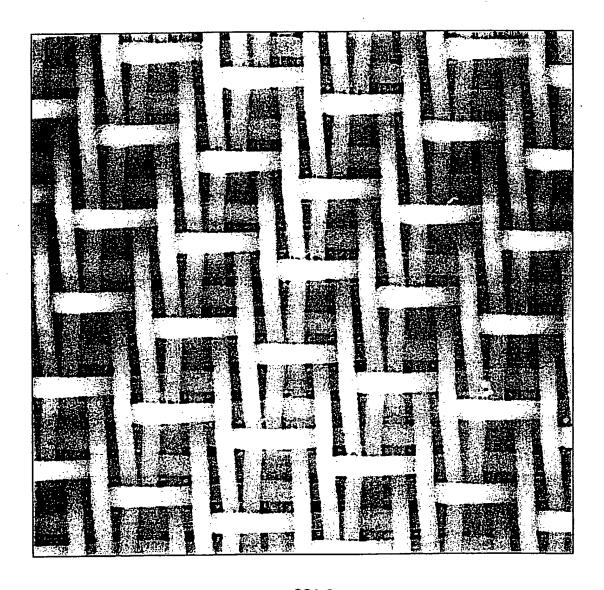


44 MST

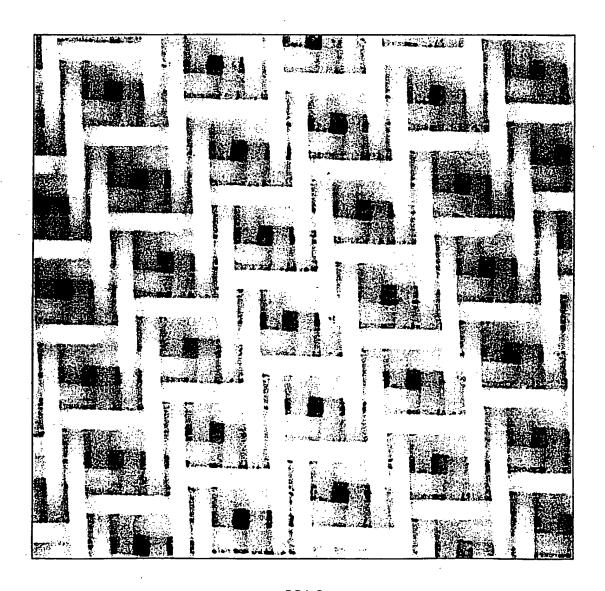


SCA 1

FIG.16

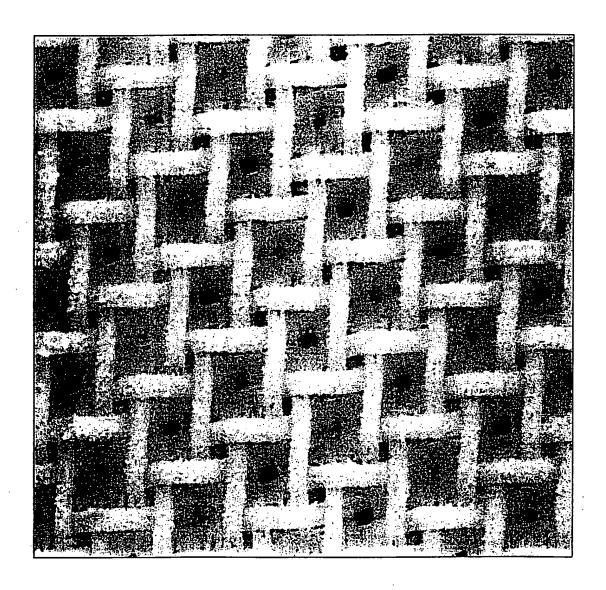


SCA 2

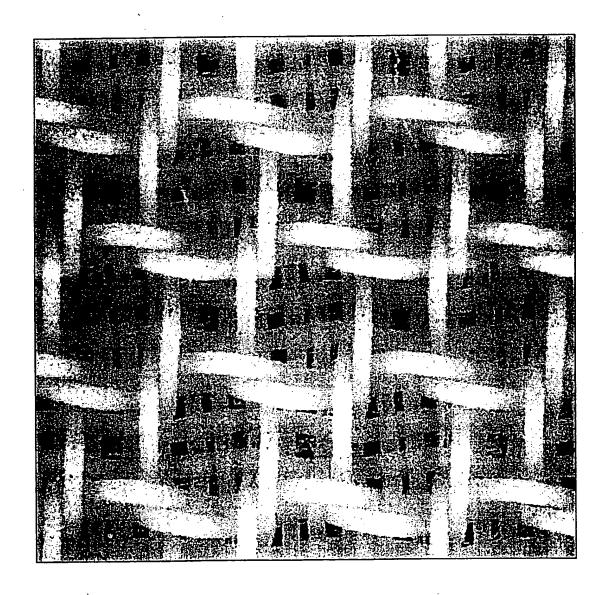


SCA 3

FIG.18



SCA 4



SCA 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inti Jonal Application No PCT/EP 00/02972

A CLASSIF IPC 7	D21F1/00 D21F11/00		
According to	International Patent Classification (IPC) or to both national clas	sification and IPC	
	SEARCHED		
	cumentation searched (classification system followed by classif D21F	ication symbols)	
	ion searched other than minimum documentation to the extent t		
Electronic da	ata base consulted during the international search (name of dat	a base and, where practical, search terms used	
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of th	e relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 98 10142 A (KIMBERLY-CLARK INC.) 12 March 1998 (1998-03-1) the whole document	WORLDWIDE 2)	1
A	WO 97 32081 A (ASTEN INC.) 4 September 1997 (1997-09-04)		
А	DE 36 00 530 A (HERMANN WANGNE 16 July 1987 (1987-07-16)	R GMBH)	
	·		
Furt	her documents are listed in the continuation of box C.	Patent family members are listed	in annex.
"A" docum	ent defining the general state of the art which is not defect to be of particular relevance	"T" later document published after the int or priority date and not in conflict with cited to understand the principle or the invention	the application but
"E" earlier	document but published on or after the international date ent which may throw doubts on priority claim(s) or	"X" document of particular relevance; the cannot be considered novel or canno involve an inventive step when the d	ot be considered to ocument is taken alone
which citation "O" docum	is cited to establish the publication date of another or or other special reason (as specified) tent referring to an oral disclosure, use, exhibition or means	"Y" document of particular relevance; the cannot be considered to involve an in document is combined with one or in ments, such combination being obvious.	nventive step when the fore other such docu-
"P" docum	ent published prior to the international filing date but than the priority date claimed	in the art. "&" document member of the same paten	t family
Date of the	actual completion of the international search	Date of mailing of the international se	earch report
3	0 August 2000	06/09/2000	
Name and	mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2	Authorized officer	
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040. Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016	De Rijck, F	,

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Int tional Application No PCT/EP 00/02972

Patent document cited in search repor	t	Publication date		Patent family member(s)	Publication date
WO 9810142	Α	12-03-1998	AU 3670797 A BR 9711694 A		26-03-1998 24-08-1999
			EP	0925404 A	30-06-1999
			ÜS	6080691 A	27-06-2000
WO 9732081		04-09-1997	US	5853547 A	29-12-1998
NO 37 02 00 1			AU	705815 B	03-06-1999
			AU	1981197 A	16-09-1997
			BR	9707793 A	04-01-2000
			CA	2218156 A	04-09-1997
			EP	0891441 A	20-01-1999
			JP	11511518 T	05-10-1999
			NO	983922 A	27-10-1998
DE 3600530	A	16-07-1987	AT	58405 T	15-11-1990
5E 000000			BR	8700062 A	01-12-1987
			CA	1268373 A	01-05-1990
			DE	3766117 D	20-12-1990
			EP	0232715 A	19-08-1987
			JP	8030312 B	27-03-1996
			JP	62162095 A	17-07-1987
			US	4759391 A	26-07-1988

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int. donales Aktenzeichen PCT/EP 00/02972

		, , , , , , ,	
A. KLASSI IPK 7	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES D21F1/00 D21F11/00		
Nach der In	ternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Kla	ssifikation und der IPK	
	RCHIERTE GEBIETE		
Recherchies IPK 7	ter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymb D21F	ole)	
	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, so		
Während de	r internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	Name der Datenbank und evtl. verwendete	Suchbegriffe)
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie®	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angab	e der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 98 10142 A (KIMBERLY-CLARK WOF INC.) 12. März 1998 (1998-03-12) das ganze Dokument	RLDWIDE	1
A	WO 97 32081 A (ASTEN INC.) 4. September 1997 (1997-09-04)		
A	DE 36 00 530 A (HERMANN WANGNER (16. Juli 1987 (1987-07-16) 	GMBH)	
	ere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie	
"A" Veröffe aber n "E" älteres Anmei "L" Veröffe scheir	e Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : ntlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, icht als besonders bedeutsam anzusehen ist Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen dedatum veröffentlicht worden ist ntlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer n im Recherchenbeicht genannten Veröffentlichung belegt werden	T* Spätere Veröffentlichung, die nach der oder dem Prioritätsdatum veröffentlich Anmeldung nicht kollidiert, sondem ni Erfindung zugrundellegenden Prinzip Theorie angegeben ist "X* Veröffentlichung von besonderer Bede kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung ver erfindenischer Tätigkeit beruhend bet	nt worden ist und mit der ur zum Verständnis des der s oder der ihr zugrundeliegenden nutung; die beanspruchte Erlindung ichung nicht als neu oder auf achtet werden
soil oo ausge "O" Veröffe eine B "P" Veröffe	ler die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie	"Y" Veröffentlichung von besonderer Bede kann nicht als auf erinderischer Tätig werden, wenn die Veröffentlichung mi Veröffentlichungen dieser Kategorie is diese Verbindung für einen Fachmans "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselbe	keit beruhend betrachtet it einer oder mehreren anderen n Verbindung gebracht wird und n naheliegend ist
	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen R	echerchenberichts
	0. August 2000	06/09/2000 Bevolkmächtigter Bediensteter	
Name und F	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,	De Rijck, F	
i	Fax: (+31-70) 340-3016	1	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Inte onales Aktenzeichen
PCT/EP 00/02972

	lecherchenberich Irtes Patentdokur		Datum der Veröffentlichung		itglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO	9810142	A	12-03-1998	AU BR EP US	3670797 A 9711694 A 0925404 A 6080691 A	26-03-1998 24-08-1999 30-06-1999 27-06-2000
WO	9732081	A	04-09-1997	US AU AU BR CA EP JP NO	5853547 A 705815 B 1981197 A 9707793 A 2218156 A 0891441 A 11511518 T 983922 A	29-12-1998 03-06-1999 16-09-1997 04-01-2000 04-09-1997 20-01-1999 05-10-1999 27-10-1998
DE	3600530	Α	16-07-1987	AT BR CA DE EP JP JP US	58405 T 8700062 A 1268373 A 3766117 D 0232715 A 8030312 B 62162095 A 4759391 A	15-11-1990 01-12-1987 01-05-1990 20-12-1990 19-08-1987 27-03-1996 17-07-1987 26-07-1988